Newsletter

01-2018

ILS 112
INTEGRIERTE LEITSTELLE TRAUNSTEIN
Rettungsdienst · Feuerwehr

TTB DIGITALFUNK
TAKTISCH-TECHNISCHE BETRIEBSSTELLE
Landkreise: AÖ ◆ BGL ◆ MÜ ◆ TS

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der Feuerwehren,
liebe Kameradinnen und Kameraden,

mit der 1. Ausgabe des Newsletters im Jahr 2018 möchten wir Sie über die wichtigsten Ergebnisse der Projektgruppensitzung Feuerwehr sowie über aktuelle Entwicklungen im Digitalfunk informieren.

Sollten Sie Fragen, Anregungen oder Wünsche haben, dürfen Sie uns gerne (über die Kreisbrandinspektion oder das Landratsamt) kontaktieren.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Josef Gschwendner	Anton Groschack	Martin Schupfner
Geschäftsführer	Leiter der Leitstelle	Leiter der TTB

Anfragen von Feuerwehren zu Einsatzübungen:

Es wurde festgestellt, dass in letzte Zeit vermehrt Anfragen von Feuerwehren bezüglich Übungen an die ILS herangetragen wurde. In den meisten Fällen ging es darum, dass ein Einsatzmittelvorschlag für ein bestimmtes Einsatzstichwort (zu einer bestimmten Zeit) durch die ILS berechnet werden soll. Die anfragenden Feuerwehren sollen zukünftig an das zuständige Landratsamt bzw. Kreisbrandinspektion verwiesen werden.

Mit diesem Newsletter werden nochmals die derzeit aktuellen Einsatzmittelketten versandt. Hierdurch ist es künftig möglich, einen Einsatzmittelvorschlag eigenständig zu generieren. Die gültigen Bereichsfolgen wurden bei den Infoveranstaltungen zur ABek Umstellung 2017 verteilt. Diese können bei Bedarf bei der Kreisbrandinspektion/Landratsamt angefordert werden.

Anfragen der Kreisbrandinspektion zu größeren Übungen werden weiterhin durch die ILS bearbeitet bzw. angenommen. In der Projektgruppe wurde festgelegt, dass nur noch Einsatzmittelvorschläge wochentags (Mo. - Fr.) / tagsüber (6 - 18 Uhr) generiert werden, da diese durch das Verwaltungspersonal abgearbeitet werden können.

Funkkonzept Wasserrettungseinsätze:

Probeweise wurde in der letzten Zeit versucht, die Sprechgruppen der FW und der WR in der Erstphase eines Wasserrettungseinsatzes zusammenzuschalten, um einen besseren Lageabgleich beider Fachbereiche (Wasserrettung / Feuerwehr) zu erreichen. In der Praxis hat sich dies nicht bewährt, da hierdurch beide Sprechgruppen blockiert wurden und kein vernünftiger Funkverkehr mehr möglich war.

Es wurde beschlossen, dass künftig nur noch die Feuerwehr-Einsatzleitung auf die Sprechgruppe der Wasserrettung wechselt (WR_TS) und die weitere Einsatzabwicklung mit dem Einsatzleiter-Wasserrettung abspricht. Die Feuerwehr-Einsatzleitung teilt ihren Einsatzkräften die Einsatzbefehle ausschließlich auf der Regelbetriebsgruppe Feuerwehr des jeweiligen Landkreises mit (die Feuerwehreinsatzleitung benötigt somit zwei Digitalfunkgeräte, z. B. MRT im ELW). Alle anderen Einheiten der Feuerwehr bleiben auf ihrer Regelbetriebsgruppe (FW_XY).

Die Kommunikationsgruppe zur ILS ist ausschließlich die Sprechgruppe WR_TS.

Bei Feuerwehreinsätzen, in denen die Einheiten der Wasserrettung (Wasserwacht, DLRG) unterstützend für die Feuerwehr tätig werden (Tierbergung; THL WASSER) verhält es sich umgekehrt. Hier wechselt die Einsatzleitung der Wasserrettung auf die Regelbetriebsgruppe Feuerwehr des jeweiligen Landkreises, um die weitere Einsatzabwicklung mit der Feuerwehreinsatzleitung abzusprechen. Die Einsatzleitung der Wasserrettung teilt ihren Einsatzkräften die Einsatzbefehle ausschließlich auf der Sprechgruppe WR_TS mit (die Einsatzleitung der Wasserrettung benötigt somit zwei Digitalfunkgeräte, z. B. HRT). Alle anderen Einheiten der Wasserrettung bleiben auf ihrer Regelbetriebsgruppe (WR_TS).

Die Kommunikationsgruppe zur ILS ist dann ausschließlich die Sprechgruppe der Feuerwehr des betreffenden Landkreises!

Neues Digitalfunk-Update:

Aktuell befindet sich ein neues Digitalfunk-Update im Bayer. Staatsministerium des Innern und für Integration zur Freigabe. Nach erfolgter Freigabe muss das Team der TTB Traunstein die regionalen Parameter anpassen, bevor das Update auf die Funkgeräte aufgespielt werden kann.
Bedingt durch den Umzug der Autorisierten Stelle Bayerns von München nach Königsbrunn können im August keine Programmierungen durch das Team der TTB durchgeführt werden, weil während des Umzugs das Programmiersystem (ca. 4 Wochen) nicht einsatzbereit ist.

Deshalb wird (vorbehaltlich einer zeitnahen Freigabe durch das Bay. StMI) voraussichtlich erst nach der Sommerpause 2018 mit dem Roll-Out des neuen Updates begonnen.

Eine genaue Übersicht über alle Änderungen wird am Updatetag an die betreffende Feuerwehr übergeben und ab Roll-Outbeginn auf der Homepage zum Download bereitgestellt. Mit der Updateübersicht werden an die Feuerwehren auch die überarbeiteten Fleetmapping-Taschenkarten übergeben. Die TTB Traunstein nimmt bezüglich der Updatetermine eigenständig Kontakt mit den Feuerwehrverantwortlichen oder den Kommunen auf.

Ablauf der Rahmenvereinbarung Digitalfunkbeschaffung und Einführung digitale Alarmierung im ILS-Bereich Traunstein:

Rahmenvertrag Digitalfunk:
Die Rahmenvereinbarung für die Beschaffung von Digitalfunkgeräten läuft im April 2019 aus. Mit dem Ablauf des Vertrages können die Endgeräte nicht mehr zu den Konditionen der Rahmenvereinbarung beschafft werden. Es ist zu erwarten, dass sich die Angebotspreise außerhalb der Rahmenvereinbarung zukünftig erhöhen. Deshalb wird von der TTB Traunstein empfohlen, notwendige Ergänzungen der Digitalfunkausstattung möglichst noch innerhalb der restlichen Vertragslaufzeit (bis spätestens 19.04.2019) zu beauftragen.

Digitale Alarmierung:
Unter Berücksichtigung des derzeitigen Projektfortschritts (auch im Hinblick auf den Stand der Pilotbetriebe in den Rettungsdienstbereichen Oberland und Rosenheim) ist mit einer flächendeckenden Einführung und somit Beschaffung und Auslieferung der digitalen Pager erst im Jahr 2020 zu rechnen. Seitens des Zweckverbandes für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung Traunstein ist beabsichtigt, im Jahr 2019 eine entsprechende Rahmenvertragsausschreibung (analog der bestehenden Rahmenvereinbarung zur Beschaffung der Digitalfunkendgeräte) unter enger Beteiligung der Kommunen zu veröffentlichen.

Die TTB Traunstein wird die Kommunen via Info-Schreiben über die weitere Vorgehensweise hinsichtlich des bevorstehenden Ablaufs des Rahmenvertrages und Einführung der digitalen Alarmierung informieren. Das Schreiben soll noch vor Beginn der Sommerferien versandt werden.

GPS-Koordinaten in SDS-Nachrichten der ILS Traunstein:

In letzter Zeit gab es vermehrt Anfragen an die TTB/ILS, ob es möglich wäre, die GPS-Koordinaten mit einer Einsatz-SDS an alarmierte Einsatzmittel zu senden. Diese Anfragen kommen vermehrt von Feuerwehren, welche in Zusatzsysteme investieren, mit denen laut Hersteller auch eine automatisierte Navigation über diese Koordinaten möglich ist.

Die TTB Traunstein hat hierzu eine Anfrage an die Autorisierte Stelle Bayern bzw. das Bayer. StMI gestellt, da aktuell kein bayernweit einheitliches Format für die Übermittlung von GPS-Koordinaten festgelegt wurde. So lange in Bayern kein einheitlicher Datensatz für die Übermittlung von GPS-Koordinaten definiert ist, kann die ILS Traunstein keine Koordinaten per SDS versenden. Somit ist eine automatisierte Navigation über Zusatzsysteme aktuell **nicht** möglich! Wir bitten dies bei möglichen Kaufentscheidungen zu berücksichtigen!

Weiterhin möchten wir darauf hinweisen, dass es **nicht** automatisiert möglich ist, einem nicht disponierten Fahrzeug bei Einsatzübernahme durch Status 3 die Einsatzdaten via SDS erneut zu senden!

Statusausleitung:

Wie bereits über das Bayer. StMI (IMS ID2-0265-129-11) angekündigt, soll es den Feuerwehren ermöglicht werden, Digitalfunk-Statusmeldungen **dienstlich relevanter Einsatzmittel** der örtlichen Statusgruppe der ILS Traunstein auszuwerten. In der Feuerwehr-Projektgruppe wurde beschlossen, dass die TTB Traunstein zentral für alle Gebietskörperschaften ein System zur Statusausleitung beschaffen und betreiben soll. Die nötigen Arbeiten hierzu sollen bis Ende 2018 abgeschlossen sein, damit frühestens Anfang 2019 eine Status-Ausleitung bzw. -Anzeige möglich ist. Die technischen Rahmenbedingungen müssen erst mit den Landratsämtern und den Kreisbrandinspektionen geklärt werden. Mit der beschriebenen Umsetzungslösung der TTB Traunstein müssen **keine** zusätzlichen „Datenfunkgeräte“ (wie im IMS angegeben) für die Statusausleitung der Feuerwehren beschafft werden.